

Inhaltsverzeichnis

Studieninformation Nr. 1	2
Studieninformation Nr. 2	3
Studieninformation Nr. 3	4
Studieninformation Nr. 4	5
Studieninformation Nr. 5	8
Studieninformation Nr. 6	9
Studieninformation Nr. 7	10
Studieninformation Nr. 8	11
Studieninformation Nr. 9	13
Studieninformation Nr. 10	14
HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ	15

Studieninformation Nr. 1

„Bildliche Sprache und das so tun, als ob - Verbessert Pretend Play das metaphorische Verständnis?“

Potsdam, März 2024

Liebe Eltern, liebe Pädagoginnen und Pädagogen, liebe Forschungsinteressierte,

anlässlich meiner Masterarbeit im Studiengang „Frühkindliche Bildungsforschung“ an der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam möchte ich meine Studie im Rahmen der Forscherwelt Blossin durchführen.

Metaphern prägen nicht nur lyrische Werke, sondern durchdringen auch alltägliche Redewendungen und ermöglichen es uns somit, komplexe Konzepte zu vermitteln und abstrakte Ideen zu begreifen. Metaphern dienen nicht nur als sprachliche Mittel, sondern fungieren als kognitive Werkzeuge, die unser Denken strukturieren und unsere Wahrnehmung formen. Doch jede Poetin und jeder Poet hat einmal klein angefangen. Im Als-Ob-Spiel, auch bekannt als Pretend Play, erschaffen Kinder fiktive Welten, in denen eine Banane zum Telefon wird, ein Teddy zum Patienten oder ein Sandkuchen zum köstlichen Nachtisch. Durch dieses spielerische Erleben lernen sie den Unterschied zwischen Fiktion und Realität und entwickeln dabei grundlegende kognitive Fähigkeiten. Diese Fähigkeiten bilden die Voraussetzung, um zu verstehen, dass jemand der Flausen im Kopf hat, nicht wortwörtlich einen Besen braucht um diese zusammenzukehren. Diese und weitere Parallelen zwischen metaphorischer Sprache und Pretend Play haben mich zu meiner Forschungsfrage inspiriert:

„Verbessert eine Pretend Play Intervention das metaphorische Verständnis von 3- bis 5-jährigen Kindern?“

Ablauf der Studie und Teilnahme

Die Teilnahme an meiner Studie ist freiwillig und findet im Rahmen der Forscherwelt in Blossin statt. Sollte ihr Kind zum gegebenen Zeitpunkt Lust haben teilzunehmen, werden wir uns gemeinsam nebenan im „Forscherraum“ einfinden. Die Studie besteht aus zwei Teilen:

1. Es wird zufällig entschieden ob wir ein Als-Ob-Spiel spielen oder gemeinsam ein Puzzle lösen.
2. Im Rahmen eines Bilderspiels werden drei Bilder präsentiert. Ihr Kind soll entscheiden, welches am besten zu einer gegebenen metaphorischen Äußerung passt (Bsp. Die Katze mit den Socken).

Die Teilnahme wird nicht länger als **30 Minuten** dauern, kann aber nach Belieben auch vorzeitig unterbrochen werden. Ich werde lediglich in Form von Notizen erheben, welche Bilder ausgesucht wurden und wie viel Unterstützung benötigt wurde, um einen Einstieg in das Als-Ob-Spiel zu finden (in Form von Aufforderungen wie: „Vielleicht können wir so tun, als ob...“). Es wird **kein** Videomaterial erhoben.

Die erhobenen Daten werden vertraulich und anonym behandelt. Die Voraussetzung zur Teilnahme ist **Ihr Einverständnis und die Zustimmung ihres Kindes vor Ort**, andernfalls werden keine Daten erhoben. Sollten Sie mit der Teilnahme einverstanden sein, bitte ich Sie die Einwilligung zur Studienteilnahme zu unterschreiben.

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Gina Schmitt (gina.schmitt@fh-potsdam.de)

Betreut von: Dr. Caroline Wronski (caroline.wronski@fh-potsdam.de), Prof. Dr. Jan Lonnemann (lonnemann@uni-potsdam.de)

Studieninformation Nr. 2

Potsdam, März 2024

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

die Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam führt *in der Forscherwelt Blossin* eine wissenschaftliche Studie durch, zu dem Thema:

Zählen und Rhythmusgefühl

Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren sind herzlich dazu eingeladen teilzunehmen.

Fragestellung/ Hintergrund: Viele Studien berichten, dass Kinder kleine Zahlenwörter wie "eins", "zwei" und "drei" lernen, bevor sie lernen, größere Mengen durch Zählen zu konstruieren - ein wichtiger Übergang, der mit den späteren Bildungsergebnissen in Zusammenhang steht. Es ist jedoch nicht bekannt, welche konzeptionellen Ressourcen diese frühesten Phasen des Erlernens von Zahlenwörtern unterstützen und welche Faktoren – wie etwa Rhythmusgefühl - die Variabilität erklären. Mit dieser Studie hoffen wir, die grundlegenden kognitiven Prozesse zu verstehen, die zum Lernen beitragen, und festzustellen, wie sich sprachliche und kulturelle Unterschiede auf das Lernen auswirken.

Informationen zum Ablauf: In einem separaten Raum der *Forscherwelt* wird eine studentische Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe jeweils ein Kind dazu einladen, mit ihr in der Interaktion teilzunehmen. Die Forscher würden das Kind auffordern, Objekte zu zählen und Zahlen auf einem Computerbildschirm zu beurteilen. Die Kinder nehmen in der Regel gern an der Studie teil, und wir bemühen uns, die Sitzungen freundlich und unterhaltsam zu gestalten. Die Teilnahme dauert ca. 2 x 20 *Minuten* und ist freiwillig. Nicht-Teilnahme oder ein Abbruch der Sitzung durch die Teilnehmenden sind jederzeit folgenlos möglich.

Voraussetzungen: Teilnehmen können Kinder im Alter von drei bis sechs *Jahren*. Voraussetzung ist das schriftliche Einverständnis der Eltern. **Wir bitten Sie, das beiliegende Formular vor dem geplanten Aufenthalt in der Forscherwelt Blossin auszufüllen und für uns bei der Gruppenleitung zu hinterlegen!**

Für Fragen zu dieser Studie stehe ich gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Gerlind Große
E-Mail: grosse@fh-potsdam.de
Tel.: siehe oben

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Studieninformation Nr. 3

Potsdam, Februar 2024

„Zusammenhänge zwischen Theory of Mind und Metaphernverständnis bei Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren“

Liebe Eltern, liebe Pädagoginnen und Pädagogen, liebe Forschungsinteressierte,

im Rahmen meiner Abschlussarbeit im Studiengang Master Frühkindliche Bildungsforschung an der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam möchte ich eine Studie durchführen, zu dem Thema „Zusammenhänge zwischen Theory of Mind und Metaphernverständnis bei Kindern im Alter von vier bis sechs Jahren“. Die Studie geht der Frage nach, inwiefern die sogenannte „Theory of Mind“, also das Wissen um die Gedankenwelt anderer Menschen, einen Einfluss auf das Metaphernverständnis von Kindern hat. Es wird davon ausgegangen, dass vermutlich Kinder, welche bessere ToM-Fähigkeiten zeigen, auch besser im Verstehen mentaler Metaphern sind.

Ablauf der Studie:

Ein/e studentische/r Mitarbeiter*in wird die Kinder in der Forscherwelt Blossin einzeln dazu einladen, im „Forscherraum“ neben dem Gruppenraum mit ihr/ihm verschiedene Spiele zu spielen. Die Studie gliedert sich in vier Experimente. In einem kurzen Vignettentest (ca. 3-5 Min), welcher auf einem Tablet abgebildet wird, werden zunächst einige für den weiteren Verlauf notwendigen Begriffe überprüft. Nach diesem ersten Verfahren schließt ein weiterer Vignettentest (ca. 5-7 Min) nach dem Verfahren von Andrea Frick et al. aus dem Jahr 2014 an. Hierbei wird die Fähigkeit zur räumlichen Perspektivübernahme untersucht, indem die Teilnehmenden aus einer Auswahl aus Fotos aus unterschiedlichen Perspektiven das gesuchte Bild einer/einem Fotograf*in zuordnen sollen. Danach folgt eine abgewandelte Form des Sally-Anne Test nach der Studie von Paul Harris et al. aus dem Jahr 2008, in welchem insbesondere die Fähigkeit zur emotionalen Mentalisierungsfähigkeit beobachtet wird (ca. 5-7 Min). Die Teilnehmenden hören bei diesem Test eine Reihe von Geschichten, in welchen Tieren eine bestimmte Süßigkeit in einer Box präsentiert werden und sollen am Ende jeder Geschichte eine Reihe von Fragen beantworten, welche sich auf den emotionalen Zustand des jeweiligen Tieres beziehen. Der letzte Test untersucht schließlich das Metaphernverständnis der Teilnehmenden (ca. 5-7 Min). Den Teilnehmenden werden Sätze präsentiert, welche emotionale sowie physische Aspekte zum Ausdruck bringen. Zu jedem Satz wird ebenfalls eine Auswahl aus drei Begriffen vorgestellt, aus welchen die Teilnehmenden den Begriff wählen sollen, welcher nach ihrer Einschätzung am ehesten dem jeweiligen Satz entspricht. Außerdem werden die Teilnehmenden gefragt, wieso sie sich für einen bestimmten Begriff entschieden haben. Das gesamte Verfahren dauert voraussichtlich zwischen 20 und 25 Minuten. Die Antworten werden auf einem Protokollbogen festgehalten. Zudem werden die Tests zur Theory of Mind sowie dem Metaphernverständnis mittels eines Diktiergeräts mitgeschrieben.

Teilnahmevoraussetzungen:

Diese Studie ist für Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren geeignet. Die Teilnahme ist freiwillig und soll Ihrem Kind vor allem Spaß machen. Ihr Kind kann die Sitzung jederzeit abbrechen. Es entstehen Ihrem Kind keine Nachteile bei Nichtteilnahme oder bei einem Abbruch der Teilnahme. Wir würden uns freuen, wenn Sie und Ihr Kind sich an dieser Studie beteiligen möchten und bitten Sie als Eltern darum, die Einwilligung zur Studienteilnahme für Ihr Kind zu unterzeichnen.

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung: Paul Steckelberg (paul.steckelberg@fh-potsdam.de), Dr. Caroline Wronski (caroline.wronski@fh-potsdam.de) & Prof. Jan Lonnemann (lonnemann@uni-potsdam.de)

Studieninformation Nr. 4

Potsdam im Februar 2024

„Das Verständnis der Bedeutungselemente räumlich-indexikalischer Ausdrücke und abstrakte Objektindividuation im Zusammenhang der Entwicklung propositionalen Denkens“

KINDER für TEILNAHME an WISSENSCHAFTLICHER STUDIE GESUCHT

Liebe Studieninteressierte,

ab März 2024 führt die Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam in Kooperation mit Forschenden der Universität Oldenburg eine Studie durch, an der Ihre Kinder in der Forscherwelt Blossin teilnehmen können. Thema der Studie ist das

Verständnis der Demonstrativa “dies hier” und “das da” und Fähigkeiten einzelne Objekte anhand ihrer räumlichen Position zu unterscheiden.

Ziel der Studie: In dieser Studie untersuchen wir, wie sich das Verständnis von gegenstandsbezogenen Demonstrativa (dies hier, das da) bei Kindern im Vor- und Grundschulalter entwickelt und wie Kinder lernen, sich räumlich auf einzelne Objekte zu beziehen. Aufbauend auf den Ergebnissen dieser Studie möchten wir Zusammenhänge zu weiteren kognitiven Fähigkeiten untersuchen und Möglichkeiten zur Förderung des Verständnisses räumlicher Begriffe bei Kindern entwickeln. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung!

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen können **Kinder von 3 bis 7 Jahren**.

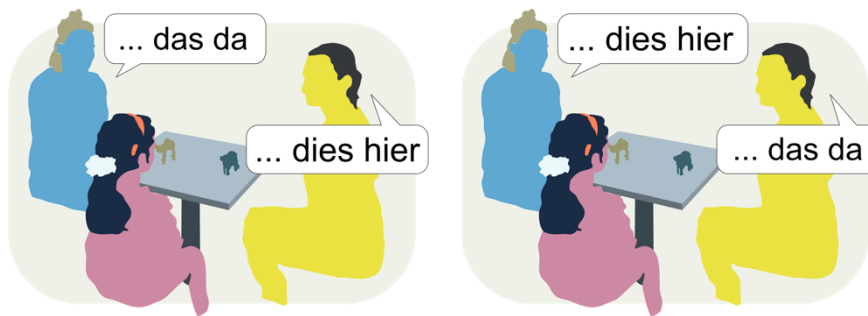
Die Studie dauert ungefähr 40 Minuten und ist auf zwei etwa gleich lange Testblöcke aufgeteilt.

Studienablauf: Zwei im Umgang mit Kindern geschulte Tester*innen kommen in die Forscherwelt Blossin um dort in einem abgetrennten Bereich mit den Kindern jeweils einzeln die Studie durchzuführen.

Testblock a: Eine Tester*in spielt Ihrem Kind mehrere Sequenzen mit Playmobilfiguren oder Schleichtieren vor. Die Figuren oder Tiere spielen mit einigen Gegenständen, von denen einer als besonders hervorgehoben wird. Der besondere Gegenstand kann ein Lieblingsspielzeug oder das bevorzugte Futter sein. Ihr Kind wird dann gebeten, die Gegenstände so einzupacken, zu markieren oder auf einen anderen Tisch zu räumen, dass es den besonderen Gegenstand im Anschluss wiederfindet. Manche Gegenstände sind leicht zu verwechseln und können nur dadurch wiedergefunden werden, dass sie markiert, einzeln verpackt oder separiert werden.

Testblock b: Zwei Tester*innen bitten Ihr Kind, ihnen beim Füttern der Tiere in einem Zoo zu helfen. Dafür bekommt Ihr Kind ein Tierpfleger-Zertifikat. Es werden dann immer zwei Schleichtiere auf einen Tisch gestellt. Die Tester*innen sagen dem Kind, welches der Tiere hungrig ist, und bitten es, das Tier zu füttern. Dabei verwenden sie die Wörter „dies hier“ und „das da“. Die Tiere werden immer wieder

ausgetauscht und die Tester*innen wechseln ihre Plätze. Zwischendurch kann Ihr Kind Stationen auf dem Zertifikat abstempeln.



Schematische Darstellung des Versuchsaufbaus

Beide Testblöcke dauern jeweils ungefähr 20 Minuten.

Es geht nicht darum, die Aufgaben „richtig“ zu lösen. Wir sind daran interessiert, inwiefern Kinder, die unterschiedlich alt sind, die Aufgaben unterschiedlich lösen. Die Tester*innen werden Ihrem Kind auch nicht zu spüren geben, dass es etwas falsch gemacht hat. Die Sitzungen sollen Spaß machen. Entwicklungsstörungen oder kognitive Defizite können im Rahmen unserer Studien nicht festgestellt werden. Eine personalisierte Auswertung der Ergebnisse findet nicht statt.

Wenn Sie mit der Studienteilnahme Ihres Kindes einverstanden sind, bitten die Tester*innen Ihr Kind zu einem in die Abläufe passenden Zeitpunkt an den Testblöcken teilzunehmen. Ihr Kind kann dann, wenn es möchte, mit den Tester*innen in den Testraum gehen. Wenn es Ihr Kind wünscht, kann auch ein*e Erzieher*in mit in den Testraum kommen. Tester*innen werden für den Umgang mit Daten, für Datenschutz sowie für die Einhaltung von Child Safeguarding-Richtlinien geschult und müssen ein eintragsfreies, erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Die Kinder werden zu keinem Zeitpunkt (vor, während oder nach der Testsitzung) stressigen oder emotional schwierigen Situationen ausgesetzt.

Die Teilnahme ebenso wie die Angabe persönlicher Daten (Alter, Geschlecht) sind freiwillig. Für die Auswertung der Studie ist es notwendig, dass wir die Sitzungen per Video aufzeichnen. Bei Videos handelt es sich grundsätzlich nicht um anonyme Daten. Die Daten werden jedoch für die Auswertung kodiert und dadurch pseudonymisiert. Wenn die geplante Anzahl an Kindern an der Studie teilgenommen hat, werden die Videos noch bis zur Veröffentlichung der Ergebnisse aufbewahrt, um Forschungsdaten gegebenenfalls nachkodieren zu können. Dann werden alle Videos gelöscht. In der Regel dauert die Veröffentlichung der Ergebnisse bis zu zwei Jahre. Daten, anhand derer Studienteilnehmer*innen identifiziert werden könnten, werden nicht veröffentlicht. Bitte lesen Sie sich für weitere Informationen unsere Datenschutzhinweise durch. Dort wird genau beschrieben, wie wir mit persönlichen Daten umgehen. Sollten Sie nicht wollen, dass Ihr Kind teilnimmt, oder sollte Ihr Kind die Sitzung abbrechen, entstehen Ihnen oder Ihrem Kind dadurch keine Nachteile. Die Tester*innen werden Ihr Kind nicht dazu drängen, an der Studie teilzunehmen oder diese abzuschließen.

Sollten Sie weitere Fragen zur Durchführung der Studie haben, wenden Sie sich bitte per E-Mail an: kitaforschung@fh-potsdam.de.

Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung
Fachhochschule Potsdam & Universität Potsdam

Kontakt: kitaforschung@fh-potsdam.de
0331 / 580 1160



Weitere Informationen zur Arbeitsgruppe finden Sie unter: <https://www.fh-potsdam.de/forschen/projekte/projekt-detailansicht/project-action/edit/>.

Das Projekt wird betreut durch:
Dr. Ramiro Glauer,
Prof. Dr. Frauke Hildebrandt und
Prof. Dr. Jan Lonnemann

Die Studie wird durchgeführt von Student*innen des Masters „Frühkindliche Bildungsforschung“.

Für Fragen zu dieser Studie stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:
Ramiro Glauer – ramiro.glauer@fh-potsdam.de; 0331/ 580-4190
Bitte kontaktieren Sie mich auch, wenn Sie Ihre Einverständniserklärung zurückziehen wollen oder möchten, dass wir die von Ihrem Kind vorliegenden Daten löschen sollen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Studieninformation Nr. 5

Studieninformation: Erkunden, Verstehen, Erklären

Potsdam, März 2024

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

im Rahmen meiner Abschlussarbeit im Studiengang „Master Frühkindliche Bildungsforschung“ an der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam möchte ich eine Studie durchführen, die Antworten auf diese Frage geben soll:

Beeinflusst die Sprache von Erwachsenen, wie Kinder etwas Neues erkunden, verstehen und erklären?

Bisherige Studien zeigen, dass Kinder ihr Erkundungs- und Erklärverhalten der Art und Weise anpassen, wie Erwachsene mit ihnen sprechen. Wenn Äußerungen eher instruktiv und als Gewissheit formuliert werden, scheinen Kinder weniger zu explorieren, als wenn die Äußerung als Frage formuliert ist und Kinder zum Nachdenken anregt.

Ablauf der Studie

Wir, zwei Studentinnen des Masterstudiengangs, werden die Kinder einzeln dazu einladen in einem separaten Raum ein neuartiges Spielzeug zu entdecken. Zunächst werde ich mit den Kindern Bilder anschauen und sie bitten, mir zu beschreiben, was auf den Bildern zu sehen ist. Danach werden wir uns mit dem abgebildeten Spielzeug beschäftigen. Die Funktionen des Spielzeugs werde ich auf unterschiedliche Art und Weise demonstrieren. Entweder erkläre ich sie oder ich lade das Kind zum gemeinsamen Nachdenken über die Funktionsweise ein. Anschließend darf es das Spielzeug selbstständig ausprobieren. Wenn es diese Phase selbst beendet hat, werde ich den Raum verlassen und die mich unterstützende Studentin vorstellen. Das Kind wird gefragt, ob es ihr die Funktionsweise des Spielzeugs erklären kann.



Die Teilnahme dauert max. 20 Minuten. Um die Handlungen und Äußerungen der Kinder nachträglich auswerten zu können, werde ich die Sitzung mit einer Videokamera aufzeichnen. Die Kinder werden darauf zu Beginn hingewiesen und um ihre Erlaubnis gebeten. Bitte beachten Sie die Informationen zum Datenschutz anbei.

Teilnahme

Teilnehmen können Kinder im Alter von 4-6 Jahren. Voraussetzung für die Teilnahme von Kindern ist die **schriftliche Einwilligung ihrer Eltern**. Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig und soll Ihrem Kind vor allen Dingen Spaß machen. Die Sitzung kann von Ihrem Kind jederzeit unter- bzw. abgebrochen werden. Es entstehen Ihrem Kind keine Nachteile bei Nichtteilnahme oder bei einem Abbruch der Teilnahme.

Für Fragen stehe ich gern zur Verfügung!

Hannah Dittmer, Studentin M.A. Frühkindliche Bildungsforschung

E-Mail: hannah.dittmer@fh-potsdam.de

Projektbetreuerin: Dr. Karoline Lohse, Universität Potsdam

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Studieninformation Nr. 6

Potsdam, März 2024

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

die Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam führt *in der Forscherwelt Blossin* eine wissenschaftliche Studie durch, zu dem Thema:

Soziale Effekte von Sprache

Kinder im Alter von 4;6 bis 5;6 Jahren sind herzlich dazu eingeladen teilzunehmen.

Fragestellung/ Hintergrund: Was veranlasst Menschen dazu, die soziale Welt in Gruppen aufzuteilen, die eigene Gruppe zu bevorzugen und andere zu missbilligen? Experimente mit Säuglingen und Kleinkindern legen nahe, dass diese Tendenzen auf Veranlagungen beruhen die sich früh im Leben herausbilden und zum Teil von der natürlichen Sprache abhängen. Kleine Säuglinge sehen lieber eine Person an, die zuvor ihre Muttersprache gesprochen hat. Ältere Säuglinge nehmen bevorzugt Spielzeug von Muttersprachlern an, und Vorschulkinder wählen bevorzugt muttersprachliche Sprecher als Freunde. Unterschiede im Akzent reichen aus, um diese sozialen Präferenzen hervorzurufen. Die sich früh entwickelnden Präferenzen für Muttersprachler können als Grundlage für sich später entwickelnde Präferenzen und Konflikte zwischen sozialen Gruppen sein.

Informationen zum Ablauf: In einem separaten Raum der *Forscherwelt* wird eine studentische Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe jeweils *ein Kind* dazu einladen, mit ihr in der Interaktion teilzunehmen: *auf einem Tablet-PC werden Bilder von zwei Personen gezeigt und dazu Audio-Dateien von verschiedenen Sprechern (Deutsch und Französisch) abgespielt. Danach wird unsere Mitarbeiterin die Kinder bitten, zu sagen, mit welcher der beiden Personen sie lieber spielen würden. Die Antworten werden auf Papier und auf dem Tablet-PC festgehalten¹.* Die Teilnahme dauert ca. 15 Minuten und ist freiwillig. Nicht-Teilnahme oder ein Abbruch der Sitzung durch die Teilnehmenden sind jederzeit folgenlos möglich.

Voraussetzungen: Teilnehmen können Kinder im Alter von viereinhalb bis fünfeinhalb Jahren. Voraussetzung ist das schriftliche Einverständnis der Eltern. **Wir bitten Sie, die Einwilligung zur Studienteilnahme auszufüllen und für uns bei der Gruppenleitung zu hinterlegen.**

Für Fragen zu dieser Studie stehe ich gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Gerlind Große
E-Mail: grosse@fh-potsdam.de
Tel.: siehe oben
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

¹ Die gespeicherten Daten werden nach der Erhebung pseudonymisiert; das bedeutet, dass den Protokollen, die während der Spielsituationen erstellt werden, ein Code zugewiesen wird, der die Zuordnung der Daten zur selben Person ermöglicht, jedoch keine Zuordnung zu einer bestimmten Person ermöglicht. Einzelne Daten sowie die Ergebnisse der Studie können nicht auf Ihr Kind bzw. auf Sie zurückgeführt werden. Weitere Informationen zum Schutz personenbezogener Daten finden Sie in unseren **Hinweisen zum Datenschutz** anbei.

Studieninformation Nr. 7

Potsdam, März 2024

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

die Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam führt *in der Forscherwelt Blossin* eine wissenschaftliche Studie durch, zu dem Thema:

Soziale-Emotionale Kompetenzen im Vor- und Grundschulalter einschätzen

Kinder im Alter von 4;6 bis 6;6 Jahren sind herzlich dazu eingeladen teilzunehmen.

Fragestellung/ Hintergrund: Sozial-emotionale Kompetenzen gehören zu den wichtigen Grundlagen, die Kinder in der frühen Kindheit erwerben und die wichtige Auswirkungen auf viele weitere Entwicklungsbereiche haben, wie soziale Beziehungen, Schulerfolg und Wohlbefinden. Die genaue und zuverlässige Erfassung dieser Kompetenzen ist daher eine wichtige Grundlage für kindorientierte pädagogische Arbeit. In diesem Projekt erproben wir eine Möglichkeit, die sozial-emotionalen Kompetenzen der Kinder in einem standardisierten Beobachtungsverfahren zu erfassen. Die Machbarkeit und Zuverlässigkeit der Methode wird untersucht.

Informationen zum Ablauf: In den Alltagssituationen in der *Forscherwelt* wird eine studentische Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe jeweils *ein Kind insgesamt viermal über einen Zeitraum von 5 Minuten live beobachten. Dabei füllt sie einen Beobachtungsbogen auf einem Tablet aus und erfasst alle relevanten Verhaltensweisen, wie z.B. positive oder negative Emotionsausdrücke, Eingebundenheit oder auch prosoziales Verhalten wie Trösten oder Teilen.* Die Beobachtung dauert genau 20 Minuten. *Nach Abschluss der Beobachtung wird das Kind über die Beobachtung informiert und gefragt, ob die Daten verwendet werden dürfen.*

Voraussetzungen: Teilnehmen können Kinder im Alter von *viereinhalb bis sechseinhalb Jahren.* Voraussetzung ist das schriftliche Einverständnis der Eltern. **Wir bitten Sie, das beiliegende Formular vor dem geplanten Aufenthalt in der *Forscherwelt Blossin* auszufüllen und für uns bei der Gruppenleitung zu hinterlegen!**

Für Fragen zu dieser Studie stehe ich gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Gerlind Große
E-Mail: grosse@fh-potsdam.de
Tel.: siehe oben

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Studieninformation Nr. 8

Forschungsprojekt „Soziale Geste“

Potsdam, 08.04.2024

Liebe Eltern,

Die Fachhochschule Potsdam, Universität Potsdam und Universität Grenoble Alpes CNRS (Frankreich) führen gemeinsam das Forschungsprojekt „Gesten als kultureller Marker: Die Bedeutung von Taktgesten für soziale Präferenz und Lernen im Kindes- und Kleinkindalter in Frankreich und Deutschland“ in Potsdam und in Grenoble durch. Im Rahmen des Projekts möchten wir mit Ihren Kindern eine Studie durchführen.

Das Projekt zielt darauf ab, die Rolle von Kommunikation bei sozialen Bewertungen und dem Lernen über verschiedene Altersgruppen hinweg zu untersuchen. Es wird angenommen, dass Kommunikation soziale Präferenzen beeinflussen kann. Bisher wurde jedoch wenig darüber geforscht, wie Kommunikation die sozialen Bewertungen beeinflusst. Das Projekt beabsichtigt, Videos zu erstellen, die verschiedene Variationen von Kommunikation darstellen und dann zu untersuchen, wie diese Variationen die sozialen Präferenzen und das Lernen im Kindes- und Kleinkindalter beeinflussen. Ihre Kinder werden **nicht** videografiert. Das Ziel ist es, einen Zusammenhang zwischen Kommunikation und intergruppenbezogener Kognition zu finden und zu verstehen, wie sich dieser Zusammenhang im Laufe der Entwicklung ausbildet. Das Projekt könnte zu neuen Erkenntnissen über die Rolle von Kommunikation und deren Verbindung zu anderen kognitiven Prozessen führen.

In einem Projektzeitraum von September 2023 bis September 2026 finden regelmäßig Erhebungstage im PINA-Labor der Fachhochschule Potsdam und in der Forscherwelt Blossin statt.

Ablauf der Studie

Unsere Studie konzentriert sich darauf, wie die Anwesenheit und das Zuhören der Kinder die Kommunikation der erwachsenen Erzähler beeinflussen. Vor der Testphase werden Ihr Kind und Sie sich in einem gemütlichen Familienzimmer mit unseren Forschern vertraut machen. Die Studie findet in einem separaten Raum statt, der eine kinderfreundliche und ruhige Umgebung bietet. Ihr Kind wird während der Studie von unserem Forschungspersonal betreut und beaufsichtigt, während Sie im Familienzimmer warten. Ihr Kind wird unterschiedliche Lesematerialien von zwei verschiedenen Personen hören. Es wird erwartet, dass Ihr Kind während dieser Interaktionen auf die Kommunikation achtet und gegebenenfalls Fragen beantwortet oder seine Meinung äußert. Zwischen den Testungen der zwei Personen wird Ihr Kind eine kurze Pause einlegen und mit uns spielen.

Die geschätzte Dauer der Teilnahme Ihres Kindes beträgt etwa 60 Minuten, einschließlich Begrüßung, Interaktionsphasen und möglicher Pausen, um sicherzustellen, dass sich Ihr Kind wohl fühlt.

Bitte beachten Sie unsere **Hinweise zum Datenschutz** anbei.

Teilnahme

Die Studie richtet sich an Kinder im Alter von ca. 4 bis 5 Jahren, unabhängig vom Geschlecht. Es ist nicht erforderlich, dass Ihr Kind Deutsch als Muttersprache spricht, jedoch wäre es von Vorteil, wenn es Deutsch versteht.

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig und soll Ihrem Kind vor allen Dingen Spaß machen. Die Sitzung kann von Ihnen / von Ihrem Kind jederzeit unter- bzw. abgebrochen werden. Es entstehen Ihnen/ Ihrem Kind keine Nachteile bei Nichtteilnahme oder bei einem Abbruch der Teilnahme.

Voraussetzung für die **Tonaufnahmen** der Erwachsene-Kind-Interaktionen ist Ihre schriftliche Einwilligung. Wir würden uns freuen, wenn Sie das ausgefüllte Formular vor/an dem Erhebungstag abgeben.

Um weitere Informationen zur Studie zu erhalten, kontaktieren Sie bitte stephan.engler@fh-potsdam.de. Sie erhalten dann alle erforderlichen Informationen, einschließlich des genauen Ablaufs der Studie und des Treffpunkts.

Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung!

Stephan Engler

E-Mail: stephan.engler@fh-potsdam.de

Telefon: 0331 580 4180

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Studieninformation Nr. 9

„Timeline Studie: Räumliche Repräsentation relativer zeitlicher Distanzen im Vorschulalter“

Potsdam, 03.2024

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte, liebe Forschungsinteressierte,

im Rahmen meiner Abschlussarbeit im Studiengang „Master Frühkindliche Bildungsforschung“ an der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam möchte ich in der Forscherwelt Blossin eine Studie durchführen, zu dem Thema Räumliche Repräsentation relativer zeitlicher Distanzen im Vorschulalter. Bisher wurde angenommen, dass Kinder ab 7 Jahren den Abstand zwischen Zeitereignissen ähnlich wie Erwachsene angeben können. Ich möchte herausfinden, ob auch jüngere Kinder in der Lage sind einzuschätzen, in welchen relativen Distanzen verschiedene Zeitpunkte stehen. Zum Beispiel, ob ein Ereignis eher in naher oder ferner Zukunft bzw. eher früher oder später am Tag sein wird. Dazu prüfe ich auch das kindliche Wissen über zeitliche Einheiten, und ob dieses mit dem Verständnis von Distanzen zusammenhängt.

Ablauf der Studie

Ich werde zu einem passenden Zeitpunkt Ihr Kind einzeln einladen, an der Studie in einem ruhigen Raum in der Forscherwelt Blossin teilzunehmen. In einer Spielsituation, „Forscherreise“, werde ich dem Kind Buntstifte, Stempel und ein Heft zur Verfügung stellen. In dem Heft werden jeweils Seiten mit einer aufgemalten Zeitlinie – die Timeline, präsentiert. Ich werde Ihr Kind dann mehrmals bitten, sich ein bestimmtes Zeitereignis vorzustellen, z.B. „nächstes Mal frühstücken“ oder „im nächsten Winter“ und dieses auf der Timeline zu markieren. Zwischendurch werden vier Pausen eingelegt, wo die Kinder spielerisch auf einem separaten „Forscherzertifikat“ frei stempeln können. Am Ende erfolgt ein kurzes Wissenstest über Zeitbegriffen, bestehend aus geschlossenen Fragen mit zwei Antwortmöglichkeiten und auch offenen Fragen. Die Daten werden mit Stift auf einem Protokollbogen erfasst. Als Dankeschön für die Teilnahme bekommt Ihr Kind ein kleines Geschenk.

Die Teilnahme dauert ca. 20 Minuten – sie ist freiwillig und soll Ihrem Kind vor allen Dingen Spaß machen. Nicht-Teilnahme oder ein Abbruch der Sitzung durch die Teilnehmenden ist jederzeit folgenlos möglich.

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmen können **Kinder im Alter von 5 Jahren und 0 Monaten bis 6 Jahren und 11 Monaten**. Wenn Sie sich vorstellen können, dass Ihr Kind an dieser Studie teilnehmen möchte und damit einverstanden sind, dass ich es dazu frage, **unterzeichnen Sie bitte die Einwilligungserklärung zur Studienteilnahme**.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Für Fragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung:

Nadica Vesova, Studentin M.A. Frühkindliche Bildungsforschung

E-Mail: nadica.vesova@fh-potsdam.de

Projektbetreuerin: Dr. Karoline Lohse, Universität Potsdam

Studieninformation Nr. 10

Potsdam im März 2024

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

die Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam führt in der Forscherwelt Blossin eine wissenschaftliche Studie durch, zu dem Thema:

„Kontrafaktisches Denken im Zusammenhang mit positiven und negativen Emotionen“

Kinder im Alter **von 5 bis 7 Jahren** sind herzlich dazu eingeladen teilzunehmen.

Fragestellung/ Hintergrund: Unter kontrafaktischem Denken versteht man alle Denkvorgänge, die Alternativ-Szenarien bilden, die konträr zu unserer Realität stehen. Klassische „Was-wäre-wenn“-Gedanken gehören beispielsweise in diese Kategorie. Man konnte feststellen, dass dieses Denken durch eine Verknüpfung mit negativen Emotionen gefördert werden kann. Es soll nun geprüft werden, ob sich der gleiche Effekt auch bei einer Verknüpfung mit positiven Emotionen feststellen lassen kann.

Informationen zum Ablauf: In einem separaten Raum der Forscherwelt wird eine studentische Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe jeweils einem Kind eine Bildergeschichte zeigen, in welcher es um 2 Geschwister geht, die einen gemeinsamen Tag im Schnee verbringen. Dieser Schneetag wird hierbei entweder mit einer positiven oder mit einer negativen Emotion verknüpft. Nach Beendigung der Geschichte werden dem teilnehmenden Kind dann 3 Fragen zu der Geschichte gestellt und die Antworten werden notiert². Es ist wichtig anzumerken, dass bei dieser Studie keine personenbezogenen Daten gespeichert werden³. Die Teilnahme dauert ca. 10 Minuten und ist freiwillig. Nicht-Teilnahme oder ein Abbruch der Sitzung durch die Teilnehmenden sind jederzeit folgenlos möglich.

Voraussetzungen: Teilnehmen können Kinder im Alter von 5 bis 7 Jahren. Voraussetzung ist das schriftliche Einverständnis der Eltern. **Wir bitten Sie, das beiliegende Formular auszufüllen und für uns bei der Gruppenleitung zu hinterlegen.**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Für Fragen zu dieser Studie stehe ich zur Verfügung:

Dr. Caroline Wronski

E-Mail: caroline.wronski@fh-potsdam.de

Tel.: s.o.

² Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie ausführlichere Informationen zum Ablauf der Sitzung erhalten möchten.

³ Informationen zum Schutz personenbezogener Daten finden Sie in unseren **Hinweisen zum Datenschutz** anbei.

HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Die Arbeitsgruppe *Frühkindliche Bildungsforschung* und der gleichnamige Masterstudiengang sind Kooperationsprojekte der **Fachhochschule Potsdam** (FHP) und der **Universität Potsdam** (UP), an denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Institutionen beteiligt sind. Um Forschungsprojekte im Bereich der frühkindlichen Bildungsforschung umsetzen zu können, sind wir auf die Unterstützung von Einrichtungen der frühen Bildung, pädagogischen Fachkräften, Eltern und ihren Kindern angewiesen. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes (BbgDSG). Im Folgenden möchten wir genauer erläutern, wie wir die erhobenen Daten verarbeiten und weiterverwenden.

Zweck der Datenverarbeitung

Mitarbeitende der Arbeitsgruppe *Frühkindliche Bildungsforschung* werden folgende Studien durchführen: (1) „Bildliche Sprache und das so tun, als ob“, (2) „Zählen und Rhythmusgefühl“, (3) „Zusammenhänge zwischen Theory of Mind und Metaphernverständnis“, (4) „SpIM: Dies hier", "das da" und die Perspektive Anderer“, (5) „Erkunden, Verstehen, Erklären“ (6) „Soziale Effekte von Sprache“, (7) „Soziale-Emotionale Kompetenzen im Vor- und Grundschulalter einschätzen“, (8) „Soziale Gesten“, (9) „Timeline“, und (10) „Kontrafaktisches Denken“. [Hinweis auf unser Dokument **Übersicht der Studien**].

Für die Durchführung der Erhebung der oben genannten Studien von (1) bis (10) ist es notwendig, personenbezogene Daten (Name, Alter, Geschlecht) zu speichern und zu verarbeiten. Für die Erhebung der Forschungsdaten der Studien (4) und (5) müssen die Studien-Sitzungen außerdem videografiert werden. Für die Erhebung der Forschungsdaten der Studien (3) und (8) werden Tonaufnahmen gemacht.

Die Auswertung und Archivierung von personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Wir erheben nur Daten, die der Beantwortung der in der Studieninformation erläuterten Forschungsfragen dienlich sind. Personenbezogene Daten werden direkt nach der Erhebung und für die folgenden Auswertungen pseudonymisiert. Das bedeutet, dass die Videodaten codiert werden und nur mit den codierten Daten weitergearbeitet wird. (Videodaten werden codiert, indem zum Beispiel in einer Tabelle notiert wird, wie ein*e Teilnehmer*in eine Aufgabe gelöst hat oder wie er oder sie auf eine Frage geantwortet hat. Teilnehmer*innen bekommen hierbei eine pseudonymisierte ID.)

Alle übrigen personenbezogenen Daten (z.B. auf Einwilligungserklärungen) werden digital (auf verschlüsselten Festplatten und hochschuleigenen Servern) oder analog (verschlossen, mit eingeschränktem Zugriff nur durch berechtigte Personen) gespeichert und archiviert. Personenbezogene Daten werden getrennt von den Forschungsdaten gespeichert, die zur Auswertung und für Veröffentlichungen verwendet werden. Personenbezogene Daten und der

Kontakt: kitaforschung@fh-potsdam.de
0331 / 580 1160

Pseudonym-Schlüssel werden auf institutseigenen Servern - den Leitlinien guter wissenschaftlicher Praxis entsprechend - über einen Zeitraum von 10 Jahren archiviert⁴.

Manchmal ist es bei der Akquise von Teilnehmer*innen für weitere Studien relevant, an welchen Studien Kinder bereits teilgenommen haben. Ihr Recht auf informationelle Selbstbestimmung ist davon nicht berührt und Sie können jederzeit verlangen, dass wir alle Daten löschen, die wir noch zu Ihrer Person oder zu ihren Kindern gespeichert haben.

Verwendung personenbezogener Daten und Veröffentlichung von Ergebnissen durch die Arbeitsgruppe

Personenbezogene Daten werden von der Arbeitsgruppe ausschließlich für die Kontaktaufnahme und während der Erhebung verwendet. Die Veröffentlichung der gewonnenen Erkenntnisse kann in studentischen Abschlussarbeiten, Dissertationen, Vorträgen auf Fachkonferenzen und Beiträgen in wissenschaftlichen, fachpraktischen und populärwissenschaftlichen (Zeit-)Schriften erfolgen. Dabei werden nur aggregierte und anonymisierte Daten aus den Erhebungen verwendet. Klarnamen oder andere persönliche Angaben, die der Identifizierung dienen könnten, werden nicht veröffentlicht. Ein Rückschluss auf einzelne Studienteilnehmer*innen ist nicht möglich.

Wenn weitergehende Kontakte gewünscht werden, informieren wir interessierte Eltern und Fachkräfte einmal jährlich über die Ergebnisse unserer Studien und unsere Publikationen in einem E-Mail-Newsletter. Für dieses Format werden ausschließlich anonymisierte Daten verwendet. Eine einmal erteilte Zustimmung zur Kontaktaufnahme für diesen Zweck ist jederzeit widerrufbar.

Bezüglich Ihrer Daten bzw. der Daten Ihres Kindes haben Sie folgende Rechte (DSGVO)

Widerrufsrecht: Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten jederzeit zu widerrufen. Eine Verarbeitung findet anschließend grundsätzlich nicht mehr statt, es sei denn, die Verarbeitung ist gesetzlich weiterhin gefordert. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Recht auf Auskunft: Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die im Rahmen der klinischen Studie erhoben, verarbeitet oder ggf. an Dritte übermittelt werden.

Recht auf Berichtigung: Sie haben das Recht, Sie betreffende unrichtige personenbezogene Daten berichtigen zu lassen.

Recht auf Löschung: Sie haben das Recht auf Löschung Sie betreffender personenbezogener Daten, z.B. wenn diese Daten für den Zweck, für den sie erhoben wurden, nicht mehr notwendig sind und der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen entgegenstehen.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung: Unter bestimmten Voraussetzungen haben Sie das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

⁴ Deutsche Forschungsgemeinschaft (2019). Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis - Kodex. Online unter: https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp.pdf [abgerufen am 24.02.2023]

Recht auf Datenübertragbarkeit: Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie den Verantwortlichen für die Studie bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an eine/n andere/n Verantwortliche/n zu verlangen.

Widerspruchsrecht: Unter den Voraussetzungen von Art.21 DSGVO haben Sie das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen. Bitte senden Sie im

Fall, dass Sie die Einwilligung widerrufen möchten, der Verarbeitung widersprechen möchten bzw. Auskunft über die gespeicherten Daten oder deren Löschung wünschen, eine E-Mail an kitaforschung@fh-potsdam.de.

Beschwerderecht zur Aufsichtsbehörde: Falls Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, haben Sie das Recht, bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz eine Beschwerde einzureichen

Datenschutzbeauftragter

der Fachhochschule Potsdam

Sven Hirsch
Kiepenheuerallee 5

14469 Potsdam

Telefon: +49 331 580-2415

E-Mail: datenschutz@fh-potsdam.de

Datenschutzbeauftragter

der Universität Potsdam

Dr. Marek Kneis

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331 977-124409

Telefax: +49 331 977-701821

E-Mail: datenschutz@uni-potsdam.de

Verantwortlich für die Datenverarbeitung:

Fachhochschule Potsdam

vertreten durch die Präsidentin,

Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund

Kiepenheuerallee 5

14469 Potsdam

E-Mail: praesidentin@fh-potsdam.de

www.fh-potsdam.de

Universität Potsdam

vertreten durch den Präsidenten,

Prof. Oliver Günther, Ph.D.

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331 977-0

Telefax: +49 33197 21 63

www.uni-potsdam.de